



Awareness-Konzept

P:IT Kaiserslautern 2023



Awareness-Konzept

P:it Kaiserslautern 2023

1. Kontext	3
1.1 Dafür sind wir da	4
1.2 Das erwarten wir von euch	5
2. Das Awareness-Team	6
2.1. Grundsätzliches	7
2.2 Zuständigkeiten des Awareness-Teams	8
2.3 Umgang mit konkreten Situationen	9
3. Awareness Schichten	14
3.1 Grundsätzliches	14
3.2 Ablauf der Schichten	15
3.2.1 Vor der Schicht	15
3.2.2 Während der Schicht	16
3.2.3 Nach der Schicht	17
3.3 Awareness Rucksack	18
3.4 Awareness-Telefon / Telefon Schichten	19
4. Awareness-Räume und Toiletten	20
4.1 P:IT Lounge	20
4.2 Turnhalle	21
4.3 Während der Abendveranstaltung	22
5. Rote Linie	22
6. Awareness für Helfer:innen	23
7. Weitere Anlaufstellen	24



1 Kontext



Liebe Teilnehmer:innen des P:ITs,

Mit unserem Motto "PLATZ DA (!?)" möchten wir nicht nur zum Denken anregen und uns mit physischen Räumen auseinandersetzen, sondern auch ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Diskriminierung und toxisches Verhalten keinen PLATZ in unseren Reihen einnehmen sollten.

Wir möchten, dass unser gemeinsamer Raum mehr ist als nur ein Ort des Zusammentreffens. Er soll ein Ort des Vertrauens und der Sicherheit sein, an dem sich jede:r verstanden und geborgen fühlt. Die Realität zeigt uns jedoch oft, dass keine Umgebung oder Veranstaltung völlig frei von Diskriminierung ist. All die Herausforderungen und Ungerechtigkeiten, denen wir tagtäglich bzw. im Leben begegnen - von Sexismus über Misogynie bis hin zu Heteronormativität - können sich auch hier einschleichen.

Vor diesem Hintergrund haben wir das Awareness-Konzept erarbeitet. Es stellt keine starren Regeln dar, sondern dient als liebevoller Wegweiser. Ein Leitfaden, um Diskriminierung aktiv entgegenzutreten und zu verhindern. Das Achten auf unsere eigenen Grenzen und die der anderen ist essenziell für ein friedliches Miteinander, genauso wie die aktive Arbeit, einander zu verstehen und zu unterstützen.

Vielleicht stolperst du über einige Punkte in diesem Konzept oder fühlst dich unsicher. Das ist vollkommen in Ordnung! In solchen Momenten möchten wir dir beistehen und dich ermutigen, dich an oder andere Teilnehmer:innen zuwenden.

Wir sind uns bewusst, dass es nicht immer einfach ist, offen über persönliche Probleme oder Herausforderungen zu sprechen. Dennoch sind wir fest davon überzeugt, dass Awareness-Arbeit eine kollektive Aufgabe ist. Mit diesem Konzept wollen wir Rahmenbedingungen schaffen, die als Basis für kontinuierliche Selbstreflexion, Dialog und gemeinsame Aktionen gegen Diskriminierung dienen. Unser Ziel ist es, Brücken des Verständnisses, des Respekts und der Solidarität zu bauen, damit sich wirklich alle willkommen fühlen und wir so PLATZ für alle bieten können.



1 Kontext

1.1 Dafür sind wir da

Wir als Awareness- Team sind da für euch:

- Gut und klar an unseren **grünen Warnwesten** zu erkennen. Scheut euch nicht uns anzusprechen bzw. uns über die **Notfallnummern** zu kontaktieren. Wir helfen euch gerne bei euren Herausforderungen.
- Wir möchten überall für euch **präsent** sein und laufen regelmäßig **Anlaufstellen** ab und checken die dortige Situation, um euch ein **sicheres Umfeld** zu bieten.
- Unser **Awareness-Rucksack** beinhalten viele Artikel, unter anderem auch **Medikamente**, um für jede Situation gewappnet zu sein. Sprecht uns gerne an, wenn ihr etwas braucht. Sollten wir etwas nicht haben, bemühen wir uns **es zu besorgen**.
- Sollte es euch mal zu viel werden oder Ihr braucht einen Ort, der euch die nötige Privatsphäre schafft haben wir hierfür **Rückzugsräume** eingerichtet, um euch das nötige Gefühl der **Sicherheit** zu bieten. Sprecht uns gerne an, selbst wenn ihr nur mal eure **Ruhe** braucht.
- Wir kümmern uns gerne um eure Anliegen, Ihr könnt auf unsere **Unterstützung und Diskretion** zählen. Durch das Signalisieren eines **Angelshots** an der Bar könnt Ihr jemanden aus dem **Awareness-Team kontaktieren**, der euch diskret aus der **Patsche** hilft.
- Aber auch, nur wenn Ihr einfach mal jemanden zum **Reden** braucht sind wir gerne **für euch da**.
- Wir sorgen ausreichend für **nicht-alkoholische Getränke** und genügend **Leitungswasser**. Wir werden an Partys auch häufiger **umherstreifen** und bei euch fragen, ob ihr mal eine **Abwechslung und Erfrischung** braucht, nachdem ihr z. B. das Tanzbein geschwungen habt.
- Wir möchten ebenfalls aufklären und auf **uns und unsere Inhalte aufmerksam** machen (durch **Schilder und Aushänge** an Anlaufstellen). Für ein gemeinsames Miteinander ist es wichtig, über unsere und eure Interessen **offen zu kommunizieren**. Respekt und Verständnis sind uns hier besonders wichtig.



1 Kontext

1.2 Das erwarten wir von euch:

Wir als Awareness- Team möchten von euch:

- Wir erwarten einen **respektvollen und zuvorkommenden** Umgang gegenüber anderen Teilnehmer:innen, dem P:IT-Team und allen, denen Ihr in Kaiserslautern begegnet.
- Kein **diskriminierendes, sexistisches oder xenophobes Verhalten** oder Tätigkeiten zu zeigen! Achtet bitte auf eure **Wortwahl und respektiert die Meinung anderer**, genauso wie Ihr Respekt von anderen erwartet.
- Achtet bitte auf **angemessenen Alkoholkonsum** und **überschreitet keine Grenzen**, weder eure noch die der anderen. Das **Drängen und Zwingen** mehr zu trinken ist nicht geduldet.
- Die **fachgerechte Entsorgung von Müll** und ein sauberes Umfeld ist uns ebenfalls wichtig. Achtet daher bitte darauf, eure Aufenthaltsbereiche **sauber** zu hinterlassen und euren Müll (auch **Zigarettenstummel**) in den dafür vorgesehenen Bereichen zu entsorgen.
- Nehmt bitte **Rücksicht** auf andere **beim Rauchen** und respektiert die Menschen in eurer Umgebung und Personen in eurer unmittelbarer Nähe. Einfaches Fragen oder **Rauchen an ausgewiesenen Stellen** können hier hilfreich sein.
- Behaltet bitte eure **T-Shirts an!** Sowohl bei den Veranstaltungen als auch in der Lounge sind **freie Oberkörper nicht gestattet**, damit sich die anderen P:IT Teilnehmer:innen und die P:IT-Orga wohlfühlen.
- Achtet bitte auf **euch und euer Umfeld**. Wir als Awareness-Team haben nicht immer alles im Blick, achtet auf eure **Mitmenschen**, helft euch gegenseitig und informiert uns, wenn euch etwas auffällt.
- Bitte **respektiert eure und die Grenzen** anderer. **Nein! Heißt Nein! Und nur ein Ja! Ist ein Ja!** Daran ist nicht zu rütteln! Wir wollen, dass sich alle **wohlfühlen** und alle **im Konsens handeln**. Wir dulden weder Übergriffe noch anderes drängendes Verhalten, denn dafür ist auf unserem P:IT **kein PLATZ!**



2 Das Awareness-Team



Das Wort "Awareness" kommt aus dem Englischen und steht für **Achtsamkeit, Sensibilität und Bewusstsein**. Es geht darum, jeder/m einen **sicheren Ort** zu bieten, an dem er oder sie sich **geschützt und verstanden** fühlt. Wenn irgendjemand eine unangenehme Erfahrung macht, sei es durch diskriminierendes oder unangemessenes Verhalten, steht das **Awareness-Team** bereit, um zu helfen und zu unterstützen.

Wenn du dich jemals **unwohl, belästigt oder diskriminiert** fühlst, bzw. wenn du oder jemand, den du kennst, **medizinische und andere Hilfe** braucht, zögere bitte nicht, das Awareness-Team zu kontaktieren. Du kannst uns **anrufen oder eine Nachricht über Whatsapp schicken**. Wir sind hier, um sicherzustellen, dass sich alle **sicher und respektiert fühlen**. Jede Stimme zählt, und **wir sind hier, um zuzuhören und zu handeln**. Für uns steht **das Wohl aller und vor allem der Betroffenen an erster Stelle**, fühlt euch nicht gezwungen und kommuniziert offen mit uns, denn wir sind da, um euch zu helfen.

Wir schaffen Platz für Jeden der denkt er/sie hätte keinen Platz!

Du erreichst uns unter diesen Nummern:

FLINTA Besetzung: 0174-534 528 8

Männliche Besetzung: 0174-534 463 9

- Bei Notfällen sind wir **Rund um die Uhr** für euch **über das Handy** erreichbar, gerne könnt Ihr uns dann einfach über einer der genannten **Nummern anrufen**, wir achten darauf, dass das Handy ständig von einem **Awareness-Team Mitglied** geführt wird und auch auf **laut** gestellt ist, um ja keinen Notfall zu verpassen!
- Wir haben sowohl an der **Lounge** als auch in der **Sporthalle Ruheräume** organisiert, um euch die **nötige Privatsphäre** zu sichern, wenn Ihr euch unwohl fühlt und euren **Privat Space** in Anspruch nehmen möchtet. Die Zimmer sind ausgestattet, um es euch so **gemütlich und vertraut** wie möglich zu machen.
- Wendet euch **Nachts** gerne auch an unsere **Hallenschicht**, auch sie hilft euch gerne und übernimmt die Verantwortung bis jemand aus dem Awareness-Team euch zur Hilfe eilt.

Für **weitere Informationen** könnt Ihr auch gerne bei **unserem Stand** vorbeischaun. Wir würden uns freuen, euch kennenzulernen. Gerne klären wir euch bei Fragen über alles auf und helfen, wenn Ihr mal nicht weiter wisst.



2 Das Awareness-Team

2.1 Grundsätzliches

Alle Personen der P:IT-Orga als auch alle Helfer:innen die eine Awareness-Schicht übernehmen, lesen sich das Awareness-Konzept durch:

- Wir achten darauf, dass **alle Geschlechter** im Awareness-Team **vertreten** sind, um zu gewährleisten, dass sich jede:r mit einer Vertrauensperson **identifizieren** kann. Mindestens jedoch, dass eine **FLINTA Person** für euch zur Verfügung steht.
- Alle Personen sind während Ihrer Awareness-Schicht **nüchtern**, und in der Lage sich um andere zu kümmern.
- Wir sorgen dafür, dass die **Awareness-Schichten voll besetzt** sind und nur für euch in dieser Zeit zur Verfügung stehen. Die Schichten sind **24h am Tag** für euch über das Handy erreichbar.
- Wir sind an unseren **grünen Warnwesten** gut erkennbar, auch an unserem **Alpaka** kann man uns schon von weitem ausmachen, selbst wenn es mal etwas mehr Trubel gibt.
- Wir sorgen dafür, dass wir über das Awareness-Team **informieren und Präsenz** zeigen. Wir informieren die Teilnehmer:innen über Aufgaben, wie sie uns **erreichen** und wo wir zu finden sind.
- Die Notfallhandys sind von einer **männlichen** und von einer **FLINTA Person rund um die Uhr** besetzt.
- Wir zeigen bei so vielen Veranstaltungen wie möglich Präsenz und **laufen durch die Locations** als auch **vor die Toiletten** und kontrollieren regelmäßig die Situation, um im besten Fall schon vor einer Notsituation zu deeskalieren.
- Wir richten **inklusive Toiletten** ein und achten auf genügend **Hygieneartikel** auf den Toiletten
- Wir geben den Teilnehmer:innen auf Partys **regelmäßig Wasser** und gehen aktiv auf sie zu.
- Wir kümmern uns um **schwer alkoholisierte Menschen** und sorgen dafür, dass sie sicher ins Bett kommen und sie umsorgt werden.
- Wir organisieren **genug alkoholfreie Getränke**, wobei Wasser kostenlos und immer verfügbar ist.
- Wir dulden **keine freien Oberkörper** und machen die Leute darauf aufmerksam. Es sollen sich alle wohl- und sich nicht belästigt fühlen.
- Wir achten darauf das **diskriminierende Sprache und Handlungen keinen Platz** auf dem P:IT einnehmen.
 - Wir sind in der Lage, grundlegende **Erste Hilfe** zu **leisten**.
 - Jede Person wird **geachtet** und zu Wort kommen gelassen



2 Das Awareness-Team



2.2 Zuständigkeiten des Awareness-Teams

Wir beobachten die Gesamtlage und greifen ein wenn...

1. ... grenzüberschreitendes und/oder diskriminierendes Verhalten beobachtet wird.
2. ... Personen nach Hilfe suchen und wir über unangemessenes Verhalten informiert werden.
3. ... unter Substanzen stehende Personen, die nicht mehr klarkommen und Hilfe brauchen.
4. ... bei Streitigkeiten und Situationen, die ein Gefahrenpotential hervorbringen.
5. ... bei Auffälligkeiten, die uns komisch vorkommen und nicht zuzuordnen sind.
6. ... ein „Angelshot“ an der Bar bestellt und/oder wenn Übergriffe beobachtet werden.
7. ... wir aus einem anderen Grund von Dritten angesprochen werden, dass wir uns kümmern sollen und/oder Hilfe benötigt wird.

Allgemein sind wir als Awareness-Team dafür zuständig, den Teilnehmer:innen des P:ITs als auch die der P:IT-Orga entgegenzukommen und sie so gut es geht zu unterstützen. Wir möchten ein angenehmes Klima schaffen und für jedes Geschlecht ein Gefühl von Sicherheit und Verständnis auslösen.

Wir sind dafür verantwortlich, die Lage im Blick zu halten und Gefahren schon vorher zu identifizieren und zu deeskalieren. Außerdem ist uns ein wohles Miteinander sehr wichtig. Um dies zu gewährleisten ist Verständnis, Respekt und offene Kommunikation der Schlüssel zu einem friedlichen Miteinander und Quelle nachhaltiger Beziehungen.

Doch wir sind nicht nur dazu da, den Teilnehmer:innen ein schützendes Umfeld zu bieten, sondern auch dazu, ihnen die nötigen Materialien, die essenziell für den Alltag und für Notfälle erforderlich sind, anzubieten, um für jede Situation gewappnet zu sein.

Wir klären auf über offenen und respektvollen Umgang mit Menschen, über Drogen und deren Folgen als auch über unsere Aufgaben auf dem P:IT. Wir haben uns die Aufgabe vorgenommen, jedem durch Aufklärung und offenen Gesprächen ein Bewusstsein für Meinungen und Gefühle anderer zu vermitteln und auch eine Bühne für Stimmen zu bieten, die in unserer Gesellschaft nicht verstanden bzw. nicht gehört werden. Uns ist es wichtig, Minderheiten und Benachteiligten Unterstützung anzubieten und sie wohlwollend zu integrieren.



2 Das Awareness-Team



2.3 Umgang mit konkreten Situationen

Die Nummern beziehen sich auf die Punkte aus „Die Zuständigkeiten des Awareness-Teams“.

Wir haben eine Liste erstellt unter welchen Situationen wir, wie vorgehen. Hierzu ist wichtig zu erwähnen, dass diese Punkte keine strikte Anleitung darstellen, da jede Situation angepasstes Verhalten voraussetzt. Jedoch wollen wir durch diese „Richtlinien“ eine gewisse Vorgehensweise bzw. einen Leitfaden für kritische und/oder komplizierte Situationen schaffen, um strukturell und objektiv handeln zu können. In jedem Fall ist uns aber ein Grundsatz besonders wichtig: Betroffene Personen tragen keine Schuld an übergriffigem und diskriminierendem Verhalten und/oder sexualisierte Gewalt! Die betroffene Person definiert den Vorfall.

1. Situationen die vom Awareness-Team beobachtet werden:

Fragen der betroffenen Person nach dem Befinden.

(Ist Hilfe nötig?/Ist alles OK?/ Fühlst du dich wohl mit der Situation XY?)

Wir äußern Auffälligkeiten und die Bedenken die vom Team als Grenzüberschreitung wahrgenommen wurde.

(Uns ist aufgefallen dass du .../Wir hatten den Eindruck du brauchst Hilfe weil...)

Wir drängen die betroffenen Personen nicht. Sie könnten eine ganz andere Wahrnehmung der Situation haben.

(Wir handeln nur wenn es OK für dich ist./ Wir haben das so aufgenommen, doch was denkst du?/ Wenn was ist, wir sind in der Nähe.)

Will die Person keine Hilfe, ist dies zu respektieren. Wir bieten dennoch an, dass sie sich immer an uns wenden kann und einen Ort (Theke („Angelshot“)) wo sie Unterstützung bekommt. Ausserdem behalten wir die Person im Auge und schauen ab und zu nach ihr.

(Wenn was ist melde dich einfach an der Theke./ Wir sind in der Nähe wenn was sein sollte./ Sag bitte bescheid wenn wir dir was bringen sollen.)



2 Das Awareness-Team



2.3 Umgang mit konkreten Situationen

2. Wenn die betroffene Person Unterstützung vom Awareness-Team möchte

Wir hören aufmerksam zu und nehmen die Person ernst.

(Wie können wir dir helfen?/Gerne hören wir dir zu.)

Es wird Aufgeklärt dass wir nur im gewollten Umfang helfen. Die Person soll sich nicht bedrängt fühlen. Außerdem wird über jeden Schritt Aufgeklärt.

(Zu aller erst wird,.../Ist es in Ordnung wenn...?/Sag bitte bescheid wenn...)

Wir bieten Unterstützung an. Durch ein Gespräch und die Möglichkeit sie aus der Situation herauszukommen. Ebenfalls geben wir ihr die Option sich im Ruheraum zurückzuziehen.

(Sollen wir dich woandershin begleiten?/Brauchst du Ruhe?/Möchtest du etwas Reden?)

Wir vermeiden Körperkontakt außer es ist von der betroffenen Person ausdrücklich verlangt.

(Brauchst du eine Umarmung?/ Ist es wirklich Okay dich zu stützen?)

Wir fragen die Betroffenen ob sie eine Vertrauensperson hinzuziehen möchten.

(Sollen wir eine:n Freund:in kontaktieren?/ Sollen wir jemanden bestimmtes hinzuziehen?)

Wir sind einfühlsam beim Fragen. Die betroffene Person soll sich nicht rechtfertigen müssen wenn sie nicht will. Es könnte sein, dass es ihr unangenehm oder peinlich ist.

(Du musst nichts sagen zu der Situation./Lass dir Zeit zu Antworten./Wir unterstützen dich, auch ohne dass du was sagen musst.)



2 Das Awareness-Team



2.3 Umgang mit konkreten Situationen

2. Wenn die betroffene Person Unterstützung vom Awareness-Team möchte

Wir geben der betroffenen Person die nötige Zeit. (Wichtig in Krisensituationen)

(Bewege dich in deinem Tempo./Lass dir Zeit zu reden./Wir haben Zeit, mach dir keine Gedanken um uns.)

Wir bieten konkret Hilfe und Unterstützung an. Unter anderem auch mehrere Optionen zu helfen.

(Wir können dir So...oder So...helfen./Wir können auch.../Du entscheidest, wie wir dir helfen.)

Höchste Priorität haben die Betroffenen, unsere Bedürfnisse werden hier hintendran gestellt. (wenn Rauswurf verlangt ist dies zu respektieren)

(Wir respektieren deine Meinung und stehen hinter Dir./ Dein Anliegen ist uns wichtig und wir helfen dir wo wir können.)

Wir beachten die Wünsche der betroffenen Person und versuchen ihr so gut es geht diese zu erfüllen und zu respektieren. (z.B Kein Rauswurf der Person, wir respektieren das)

(Brauchst du etwas?/Brauchst du Unterstützung?/Wir gehen gerne auf deinen Wunsch ein.)

Wir sprechen es ab wenn die Polizei benachrichtigt wird. Die betroffene Person muss selbst entscheiden ob sie damit einverstanden ist.

(Ist es Okay wenn wir die Polizei hinzuziehen?Du hast die Kontrolle über die Situation, wir richten uns nach Dir.)



2 Das Awareness-Team



2.3 Umgang mit konkreten Situationen

3. Wenn eine dritte Person Unterstützung vom Awareness-Team für eine betroffene Person fordert

Diese Situation tritt ein, wenn nicht betroffene Personen Bedenken äußern bzw. ein „unterschwelliger“ Notfall (z. B. wenn jemand einen „Angelshot“ an der Bar bestellt) vorliegt. In solchen Situationen ist nicht immer starke Präsenz gefordert, sondern es muss subtil und kontrolliert gehandelt werden. In diesen Fällen ist große Aufmerksamkeit nicht erwünscht und die Situation muss erst richtig eingeordnet werden. So kann die dritte Person ein falsches bzw. ein verzerrtes Bild von der Situation haben, was erst mit der betroffenen Person abgeklärt und sichergestellt werden muss, bevor ein Handeln angebracht ist. So ist auch bei der Bestellung eines „Angelshots“ nicht klar, welche Art von Notfall vorliegt, auch hier könnten andere Vorgehensweisen vonnöten sein als beim herkömmlichen Vorgehen.

Wir identifizieren zunächst die betroffene Person und analysieren die Situation.

(Die dritte Person wird gefragt um wen es sich handelt./Die Umgebung wird analysiert.
Welche Personen verhalten sich wie?)

Ein:e Helfer:in isoliert die betroffene Person, während der/die andere Helfer:in die Situation auflöst um Gefahrenpotentiale zu minimieren.(Wichtig: deeskalieren nicht diskutieren!)

(Hey, du wurdest gerufen!/Brauchst du Hilfe?/Möchtest du, dass wir dich wegbringen?)

Wenn die Person isoliert wurde, sollen Sachverhalte geklärt werden. Hier muss die Meinung respektiert und geachtet werden.

(Uns wurde gesagt, dass...ist das korrekt?/ Hast du die Situation auch so Wahrgenommen?)

Beachtet bitte, dass jeder Fall unterschiedlich ist und sich an verschiedene Situationen angepasst werden muss. Am wichtigsten ist jedoch die Sicherheit von euch und der betroffenen Person. Deeskalieren ist richtig und wichtig, jedoch kann es durchaus passieren, dass sich Gefahrenpotentiale schneller und stärker entwickeln als erwartet. Holt daher frühzeitig Hilfe, wenn Ihr die Situation nicht mehr im Blick habt oder Ihr merkt, dass euch die Kontrolle entgleitet.

!!!Bringt euch selbst nicht in Gefahr und holt Hilfe wenn nötig !!!



2 Das Awareness-Team



2.3 Umgang mit konkreten Situationen

4. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten

Hier noch einige Punkte die ebenfalls beachtet werden sollten und ganz Allgemein gelten.

Möchte die betroffene Person bleiben, wird geklärt was es dafür braucht.

(Soll Jemand bei ihr bleiben?/ Muss Jemand verwarnt werden?/Braucht sie etwas/ Jemanden?)

Die betroffene Person soll sich nicht mit der beschuldigten Person auseinandersetzen müssen. Jemand anderes muss mit ihr reden um die betroffene Person zu schützen.

(Du musst nicht mit ihr/ihm reden./Du musst dich nicht rechtfertigen, denn du bist das Opfer)

Beschuldigte Personen werden von der Location/dem P:IT ausgeschlossen wenn es erwünscht wird.

(Du als betroffene Person kannst am besten einschätzen ob die Person ein Gefahrenpotential für andere birgt.)

Wir bieten professionelle Unterstützungsmöglichkeiten/ Weiterführende Behandlungen an. Weisen darauf hin wo sie zu erreichen sind.

(Ist eine Therapie von Nöten?/Eine Therapie kann dir gut tun, wir informieren dich gern)

Wenn betroffene Personen zur Turnhalle möchten sorgen wir für ihre Sicherheit und darauf, dass sie sich keine Sorgen machen oder Angst haben müssen.

(Wenn du zur Turnhalle zurück möchtest helfen wir dir gerne, sicher anzukommen./ Wir lassen dich nicht alleine zur Turnhalle!)



3 Die Awareness Schichten

3.1 Grundsätzliches

Das P:IT Kaiserslautern findet vom 18.10.23 bis zum 23.10.23 statt und wird jeden Tag von zwei Helfer:innenschichten für das Awareness-Team belegt. Eine männliche und eine FLINTA Person werden von 8 Uhr morgens bis zum Ende der Abendveranstaltung an diversen Locations auf dem P:IT anwesend sein. Die Notfallhandys sind 24 h am Tag besetzt und erreichbar, um Sicherheit rund um die Uhr zu gewährleisten. Wir haben einen Awareness-Stand, der zur Zeit der Ankunft und an Veranstaltungen in der Lounge stattfinden, besetzt wird.

Der Stand soll als Anlaufstelle dienen, zum Aufklären und Informieren als auch als Treffpunkt genutzt werden. Durch den Stand möchten wir Präsenz zeigen und über unsere Arbeit aufklären. Jede:r kann sich hier ein Bild von dem Umfang machen und wie wir uns die Awareness-Arbeit vorgestellt haben bzw. dass uns das Thema wichtig ist.

1. Grundsätzliches zu den Helfer:innen:

- Kommt bitte ausgeruht und nüchtern.
- Tragt die grünen Warnwesten als Erkennungsmerkmal.
- Kontrolliert den Awareness-Rucksack mit einer Checkliste vor der Schicht, füllt ihn wieder auf, falls nötig und führt ihn bitte immer mit euch herum.
- Zeigt Präsenz, seid wachsam und aufmerksam, gerade an den Veranstaltungen, um Gefahrenpotentiale schnell zu erkennen.
- Bleibt bei eurer Schicht und übernimmt bitte keine anderen Aufgaben, um stets erreichbar zu bleiben.
- Haltet wichtige Kontaktdaten bereit, um im Notfall schnell und bestimmt reagieren zu können.
- Das Notfallhandy sollte griffbereit liegen und laut gestellt sein.
- Übernimmt nur Aufgaben, denen Ihr euch gewachsen fühlt und auch zutraut, holt gerne Hilfe/Unterstützung, wenn ihr sie braucht.

Grundsätzlich ist ebenfalls **Kommunikation und Offenheit** zu erwarten. Sprecht die Teilnehmer aktiv an und lernt sie besser kennen. So könnt ihr **schon eine Verbindung schaffen**, um im Notfall besser helfen zu können. Wir hoffen natürlich, dass es zu keinen Vorkommnissen kommen wird und wir gemeinsam ein **schönes, friedliches P:IT erleben**.

Diskretion ist extrem wichtig, **achtet die Privatsphäre von Betroffenen** und **haltet euch zurück!** Wir möchten **Gerüchte** und das „an die große Glocke hängen“ **vermeiden**, da die Situation an sich für Betroffene **schon belastend genug** ist!!!



3 Die Awareness Schichten

3.2 Ablauf der Schichten

3.2.1 Vor der Schicht

Diese Anleitung sollte von jeder Schicht als Orientierung bzw. Leitfaden dienen und genutzt werden, da wir als Awareness-Team im Notfall zügig reagieren müssen. Nehmt dies bitte ernst, da wir hier nicht nur mit kleinen Streitigkeiten und Diskussionen zu tun haben könnten, sondern im Vergleich zu anderen Helfer:innen-Schichten auch im Notfall aktiv helfen müssen, Gefahren ausgesetzt sind und sogar damit rechnen müssen Erste Hilfe zu leisten. Da wir schnell handeln müssen, ist Vorbereitung sehr wichtig und Pflicht, denn:

Vorsorge ist besser als Nachsorge!

1. Mit dem Plan vertraut machen.

Wann bin ich wo? /Mit wem habe ich Schicht? /Wie lange brauche ich dahin?

2. Awareness-Handys und Tasche holen.

Wo sind sie momentan? (siehe Schichtplan)/Wie lang dauert die Übergabe?

3. Mit Rucksack/Handy vertraut machen.

Wo ist was am Rucksack?/Ist alles Vollständig?(siehe Checkliste)/Wie funktioniert das Handy?

4. Warnwesten gut sichtbar am Körper anbringen.

Bin ich gut zu erkennen?/Verdeckt der Rucksack zu viel?

5. Mit dem Partner absprechen wer welche Aufgaben übernimmt.

Was traust du dir zu?/Ich kann...übernehmen./Wir können uns bei...abwechseln./Was musste die Schicht vorher machen?

6. Sich mit den Räumlichkeiten vertraut machen.

Wo sind Toiletten?/Wo ist ein Ruheraum?/Was ist im Ruheraum?/Wo sind Ausgänge?

7. Wichtige Abläufe im Kopf haben für jegliche Situation.

Wie reagiere ich wann?/Wann leiste ich Erste Hilfe?/Was mache ich wie?



3 Die Awareness Schichten

3.2 Ablauf der Schichten

3.2.2 Während der Schicht

Während der Schicht ist Aufmerksamkeit gefragt! Ihr müsst natürlich nicht einen ständigen Fokus haben, jedoch solltet ihr stets bereit sein, falls etwas passiert. Denn gerade Situationen mit hohem Gefahrenpotential entwickeln sich schnell und rasant. Wir wollen solche Situationen schon im Keim ersticken und keine Chance zum Wachsen bieten.

1. **Positioniert euch so dass man euch sieht.**

Wo kann man uns gut erkennen?/Muss ich das Alpaka hochhalten?

2. **Macht Rundgänge und Patrolien um Gefahren zu erkennen.**

Wo passiert was?/ Was passiert vor den Toiletten?/Was passiert draussen?/Gehts allen gut?

3. **Stets Ruhe bewahren und diskret bleiben.**

Kurz tief einatmen./Keine Panik ich bin nicht allein./Ich darf die betroffene Person nicht noch mehr Belasten.

4. **Wenn nötig erste Hilfe leisten.**

Sichern - Prüfen - 112 rufen - lagern - verbinden - Temperatur regeln - betreuen

Auch wenn sich das alles strikt und strukturiert anhört, sollt ihr dennoch Spaß an der Sache haben. Beim Herumlaufen ist es genauso wichtig neue Menschen kennen, zulernen und Kontakte zu knüpfen, nicht nur um eine Verbindung zu schaffen, sondern auch Vertrauen aufzubauen. So trauen sich Betroffene eher beim Awareness-Team zu melden, wenn etwas ist und ihr seid mit den Leuten schon in Kontakt getreten. Zeigt euch ruhig und bleibt so authentisch wie es geht, redet mit vielen Menschen und baut eine Beziehung auf (ohne natürlich eure Arbeit zu vernachlässigen).



3 Die Awareness Schichten

3.2 Ablauf der Schichten

3.2.3 Nach der Schicht

Nach der Schicht habt ihr euch die Pause redlich verdient! Doch bevor es in den Feierabend geht, wünschen wir uns Toleranz und Verständnis, bleibt bei Betroffenen, wenn etwas ernstes Vorgefallen ist, wenigstens so lange bis die nächste Schicht kommt. Außerdem wünschen wir uns, dass Ihr trotzdem wachsam seid, auf Menschen in eurer Umgebung auch beim Feiern achtet und der nächsten Schicht Auffälligkeiten mitteilt. Die Schicht kann nicht überall sein und Awareness-Arbeit lässt sich am besten im Kollektiv ausführen.

1. Füllt den Awareness-Rucksack wieder auf wenn was gebraucht wurde.

Ist alles vollständig?/Muss Wasser aufgefüllt werden?/Fehlt auch was im Ruheraum?

2. Wartet auf die nächste Schicht.

Weiß die nächste Schicht wo ich bin?/Braucht so lange noch jemand Hilfe?

3. Gebt den Awareness-Rucksack an die nächste Schicht.

Wo ist das Maskottchen?/Warnwesten nicht vergessen!./Ist alles abgabebereit?

4. Vorkommnisse und Auffälligkeiten aus der Schicht/Orga melden.

Was ist so passiert?/Braucht jemand Hilfe?/Wie ist die Lage? Worauf ist zu achten?



3 Die Awareness Schichten

3.3 Awareness-Rucksack



Im folgenden Abschnitt erhaltet Ihr eine kleine Auflistung mit wichtigen Gegenständen, die wir in unseren Awareness-Rucksäcken mitführen.

Die hier genannten Artikel sind nur ein kleiner Teil, die in unseren Rucksäcken enthalten sind, da es sonst den Rahmen dieses Konzepts sprengen würde. Für weitere Informationen (wie beispielsweise welche Medikamente etc.) und die Checkliste für die Helfer:innen findet Ihr an unserem Stand oder bei uns.

Awareness-Rucksack



Coronatest



Erste-Hilfe-Set



Kühl- und Wärmepad



Wasser



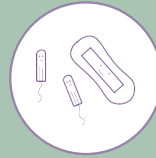
Müsliriegel



Medikamente



Deo



Perioden Artikel



Desinfektionsmittel



Decke



Taschentücher



Kondome



Feuchttücher



Haargummis



Powerbank und Ladekabel



Obst



3 Die Awareness Schichten



3.4 Awareness-Telefon / Telefon-Schicht

Das Awareness-Telefon ist eins der wichtigsten Instrumente für die Awareness Schicht neben dem Rucksack. Bitte achtet auf das Handy und benutzt es nur für Awareness Zwecke.

Wir wissen zwar dass Ihr die Schichten ernst nimmt, dennoch sind hier noch einmal klare Leitsätze die ihr bitte verfolgen solltet:

DO ´S

- **Ladet es wenn möglich immer auf**
- **Lasst es laut!**
- **Immer mal wieder checken**
- **Mit Nummern vertraut machen (z.B Notruf)**
- **Jeder Anruf muss wahrgenommen werden**
- **Haltet das Handy griffbereit**
- **Meldet Angelegenheiten die nicht am Handy geklärt werden können sofort dem Orga-Team**

DONT ´S

- **Keine Spiele Installieren**
- **Kein unnötig langes Telefonieren**
- **Kein unnötiges Surfen im Internet**
- **Geht sorgsam mit den Handys um**
- **Nicht an Dritte weitergeben**
- **Keine Musik hören über dem Awareness-Telefon**
- **Kein absichtliches ignorieren von Anrufen (Awareness hat Priorität!)**



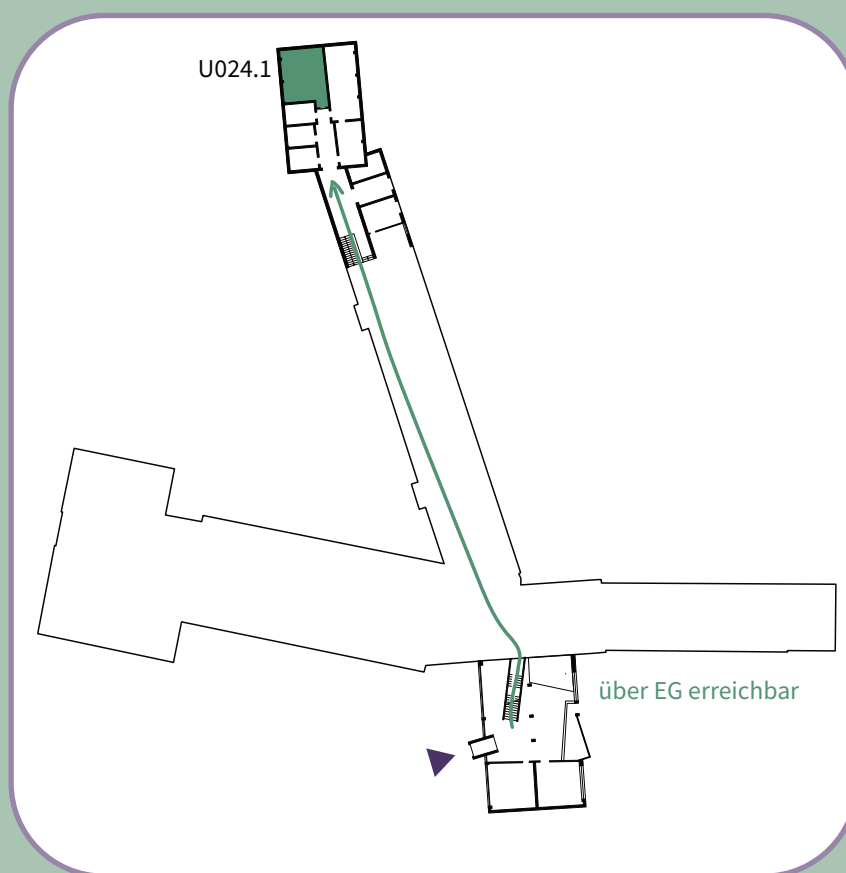
Die Awareness-Handys sind 24h am Tag eingeschaltet und von einem/einer Helfer:in besetzt. Wir versuchen unser bestes schnell und flexibel zu handeln. Beachtet aber bitte auch, dass wir nicht fliegen können und wir, auch wenn wir sofort reagieren, es etwas Zeit kosten kann, je nachdem wo wir uns befinden und/oder wie die Situation im Moment aussieht. Dennoch werden wir alles daran setzen euch so schnell wie nur möglich zu unterstützen, weshalb das Awareness-Handy auch von den Teilnehmer:innen nur im Ernstfall kontaktiert werden soll, um in stressigen Situationen auch Hilfe mit dem Handy anfordern zu können. Dennoch wollen wir Gefahren damit nicht herunterspielen, denkt bitte nicht eure Lage ist nicht ernst genug, um uns zu kontaktieren, wir helfen euch immer weiter und nehmen jede Situation ernst.

4 Awareness-Räume und Toiletten

4.1 P:IT Lounge

Wir haben einen Awareness-Raum unterhalb der P:IT Lounge (U24.1) eingerichtet (wie genau erfahrt Ihr an unserem Stand). In dem Raum könnt ihr euch zurückziehen und/oder ausruhen, wenn Ihr mal Zeit für euch braucht.

Außerdem sind wir in der P:IT Lounge an unserem Stand präsent und klären euch nicht nur über uns auf, sondern sind auch gerne für euch da und möchten euch als Teilnehmer:in des P:IT's kennenlernen. An unserem Stand informieren wir euch gerne über unsere Inhalte sowie über jegliche Drogen, Gefahren, Anlaufstellen und alles was uns als Awareness-Team mit euch verbindet. Wir möchten einen Bezug zu euch aufbauen und ein Grundvertrauen schaffen, also scheut euch nicht uns mal zu besuchen!



Wenn Ihr Schwierigkeiten habt, Räume zu finden, sprecht uns gerne an!

Allerdings werden wir die Räume klar kennzeichnen und Leitlinien zu den Räumen aufkleben, dass ihr auch wirklich ohne Probleme an euer Ziel kommt.



4 Awareness-Räume und Toiletten

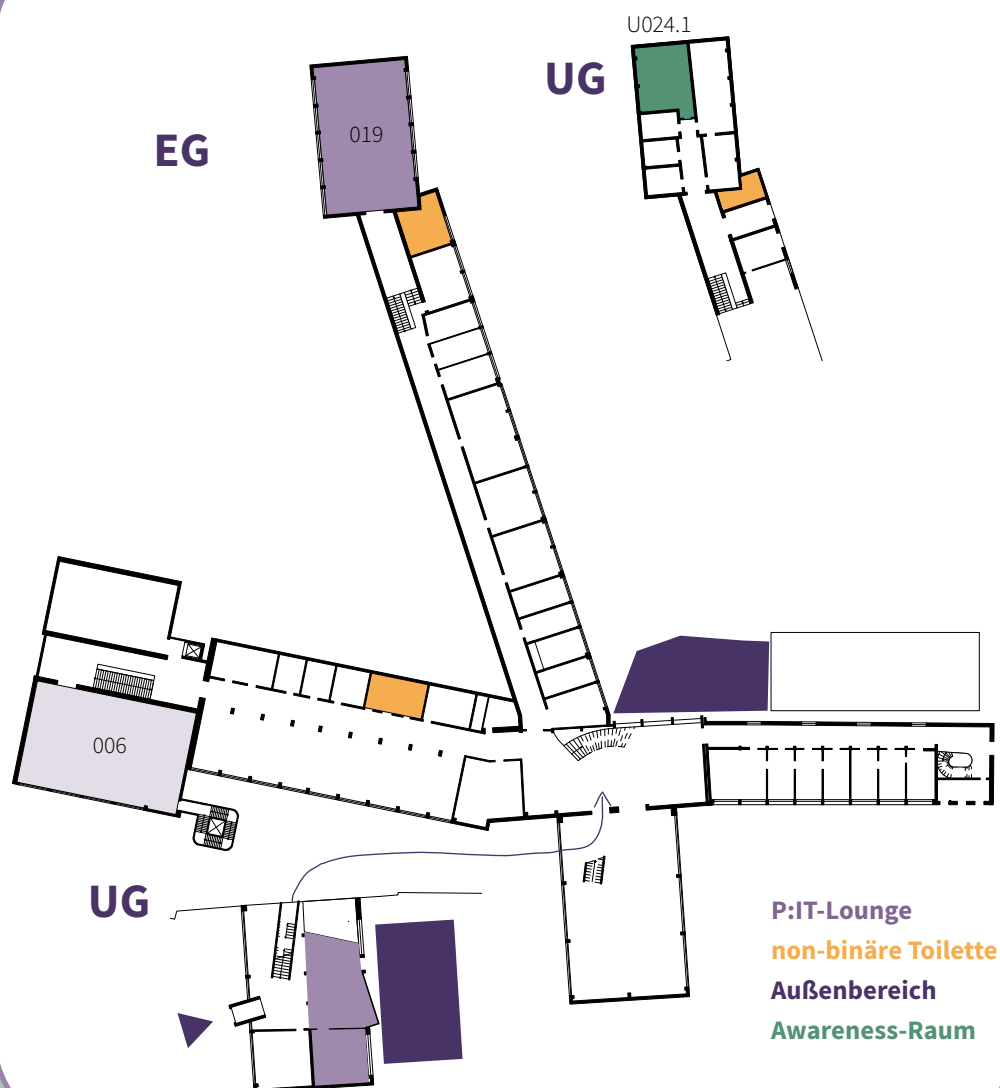
4.1.1 P:IT Toiletten

Wir haben mehrere Non-binäre Toiletten für unsere Teilnehmer:innen im Rahmen des P:ITs ausgewiesen und entsprechend mit Mülleimern und anderen Verbrauchsgegenständen wie Perioden-Artikel ausgestattet.

Die Standorte sind hier noch einmal eingezeichnet und verortet auch wenn wir bemüht sind die Toiletten mit Schildern und Kennzeichen zu versehen.



Gebäude 1



4 Awareness-Räume und Toiletten

4.2 Sporthalle

Auch in der Sporthalle haben wir einen Awareness-Raum für euch eingerichtet, um euch einen Rückzugsplatz zu gewährleisten. Die Turnhalle ist rund um die Uhr besetzt und wenn ihr was braucht, könnt ihr auch gerne die Turnhallen-Schicht fragen. Beachtet jedoch, dass die Turnhallen-Schicht nicht das Awareness-Team ist(!!) und ihr uns Nachts nur über das Handy erreichen könnt. Dennoch werden wir auf jeden Fall zur Stelle sein, wenn ihr mit uns reden wollt.

4.3 Während der Abendveranstaltung

An Abendveranstaltungen wie Partys außerhalb des Uni- und Turnhallengeländes, begleiten wir euch zu den Veranstaltungen erkennbar an unseren Warnwesten und an unserem Maskottchen, welches ihr an einem Stab befestigt auch über die Köpfe hinweg gut erkennen könnt. Wir laufen regelmäßig umher und sind bis zum Ende der Veranstaltung da. Ansonsten ist das Awareness-Handy immer für euch in Bereitschaft und verfügbar.

5 Rote Linie

Übergriffe die das Beisammensein und/oder das Nebeneinander sein auf dem P:IT nicht zulassen werden mit einem Ausschluss der Veranstaltung geahndet. Wir möchten eine friedliche und respektvolle P:IT Veranstaltung und dulden keine potentielle Gefahren für uns und andere Teilnehmer:innen und Helfer:innen. Bitte wendet euch an uns oder das Orga-Team wenn ihr merkt wie Andere durch Täter leiden. Uns ist es wichtig dass jede:r gehört und Verstanden wird, deshalb wendet euch immer an Freunde wenn euch Situationen oder dergleichen belasten, hiermit möchten wir noch einmal klar stellen, dass jede:r gehört und akzeptiert wird.



6 Awareness für Helfer:innen



Uns ist die Lage, in der wir uns als Helfer:innen, die eine Awareness-Schicht befinden, ebenso bewusst. Auch wenn wir da sind, um zu helfen und zu unterstützen, heißt das ziemlich oft eigene Bedürfnisse zurückzustellen, um Menschen, die in diesem Moment Unterstützung brauchen, zu helfen und einen kühlen Kopf zu bewahren. Jedoch merkt man so oft viel zu spät, wie überfordernd schwierige Situationen auch nachhaltig einen belasten können. Sprecht deshalb immer über Geschehnisse und geht auch gegenseitig aufeinander ein. Wir haben euch ein paar Punkte herausgeschrieben, die Ihr beachten sollt, die euch und andere während und auch nach der Schicht helfen können.

1. Self-Awareness: Achtet auf eure Bedürfnisse!

Überschätze ich mich?/ Schaff ich das Noch?/ Trinke ich genug?

2. Awareness ist anstrengend! Spreche deine Sorgen an!

Soll ich was sagen?/Mache ich mir Sorgen?/Belastet mich etwas?

3. Kommuniziere mit deinem/deiner Schicht-Partner:in!

Geht es meinem/meiner Schicht-Partner:in gut?/ Muss ich ihm/ihr etwas mitteilen?

4. Holt euch Unterstützung!

Ist die Situation gerade zu viel?/ Brauchen wir Hilfe?/ Wie überfordert sind wir mit der Situation?

5. Nachbereitung ist genauso wichtig wie Vorbereitung!

Was ist passiert?/ Reden mit dem/der Schicht-Partner:in hilft!/ Redet über Vorkommnisse und verarbeitet!

Uns ist das Wohl der Helfer:innen genauso wichtig wie das der Teilnehmer:innen. Wir sind alle genauso für uns, wie auch für Andere da, denn nur so finden wir alle unseren PLATZ sowohl auf dem P:IT als auch allgemein. Wir alle möchten gemeinsam PLATZ schaffen für mehr Unterstützung und Zuneigung.



7 Weitere Anlaufstellen



ACHTUNG! Im folgenden Text wird über Depressionen gesprochen!

Auch wenn wir euch auf dem P:IT immer versuchen werden euch zu unterstützen und euch zur Seite zu stehen, geht das Leben auch nach dem P:IT weiter. Wir bitten euch daher bei Problemen, denen ihr im Alltag konfrontiert seid, ernst zu nehmen und euch Zeit und Fürsorge auch für euch selbst übrig lässt. Wir möchten mit diesem Konzept zeigen, dass Jede:r einen PLATZ auf dieser Erde verdient hat und für Jede:n gesorgt werden sollte. Achtet vor allem auf euch und redet mit Nahestehenden! Auch wenn die Lage oft aussichtslos und einsam wirkt, sind wir umgeben von Menschen, die sich für euch einsetzen würden und die euch einen PLATZ in deren Herzen reserviert haben. Wenn ihr jedoch das Gefühl der Hilflosigkeit verspürt oder der Unzugehörigkeit, wendet euch bitte an professionelle Hilfe! Gebt euch selbst die Chance einen PLATZ zu finden und lasst euch nicht fallen, denn jede:r hat es verdient akzeptiert zu werden.

- Polizei **110**
- Feuerwehr & Rettungsdienst **112**
- Kassenärztlicher Notdienst **116 / 117**
- Giftnotruf Kaiserslautern **0 61 31 - 19 240**
- Telefonseelsorge **0800 111 0 111**
- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ **0800 116 016**
- Hilfetelefon für Opfer sexueller Gewalt **0800 22 55 530**



**Eine Broschüre des
P:IT Team Kaiserslautern 2023**

**RPTU Kaiserslautern
Fachschaft Raum- und Umweltplanung**

Gebäude 1 | Raum U 63

Pfaffenbergstraße 95

67663 Kaiserslautern

Webseite: www.pit-kl.de

Instagram: [bfsr.planungsstudium](https://www.instagram.com/bfsr.planungsstudium)

Inhalt und Gestaltung:

P:IT Team Kaiserslautern 2023

Alle Rechte vorbehalten.

Kaiserslautern 2023

**PLATZ
DA
!?**

P:IT Kaiserslautern 2023

Das Planer:innentreffen wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert.

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



**Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen**

**NATIONALE
STADTENTWICKLUNGS
POLITIK**

